

# Implantologie – gelebter Konsens der Disziplinen

Eine zahnärztliche und zahntechnische Betrachtung boten Dr. Karl-Ludwig Ackermann und ZTM Gebhard Neuendorff beim SZAZ in St. Gallen.

Einer der Höhepunkte im Kursjahr des Studienganges Appenzeller Zahnärzte (SZAZ) war die Einladung an Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt/DE, und ZTM Gebhard Neuendorff in Kooperation mit der Camlog Schweiz AG.

Dr. Lothar Kiolbassa begrüßte die Referenten und Gäste im Hotel Einstein St. Gallen. Ein besonderer Dank ging an die Camlog Schweiz AG, mit deren Unterstützung die bekannten Referenten nach St. Gallen geholt werden konnten.

## Teamgedanke im Fokus

Dann begannen die Referenten, das mit ihrer Erfahrung reich gefüllte Füllhorn behutsam auszuschütten. Im Mittelpunkt standen der Teamgedanke und der im Vorfeld einer beginnenden Behandlung erforderliche umfangreiche Planungsaufwand, um den Patienten nach seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten optimal zu versorgen. Das eingespielte Referenten-Team wechselte sich während des Vortrages fast unmerklich ab.

Aus der Sicht von Dr. Ackermann ist die Implantologie ein Querschnittsfach und darf nicht isoliert betrachtet werden. Solide Kenntnisse der allgemeinen Chirurgie, der Implantologie, der Prothetik, der Endodontologie und der konservierenden Zahnheilkunde sollten unbedingt vorhanden sein. Die Kommunikation mit den Partnern (Zahntechniker, Chirurgen, Mitarbeiter) ist unabdingbar.

## Am Anfang nicht zu viel versprechen

Das Erstgespräch mit dem Patienten soll ergebnisoffen bleiben. Zu Beginn der Behandlung müssen eine Risikoanalyse, ein Individualbefund, ein

klinischer Befund sowie ein PA- und ein Röntgenbefund vorhanden sein. Ebenfalls braucht es Fotos, aus denen das Gesicht, Lippen, Zahnfleisch, Zähne und alle weiteren individuellen Besonderheiten des Patienten eindeutig zu erkennen sind.

Die Ist- und die Wunschsituation

des Patienten müssen abgeglichen werden. Wichtig ist die Ergebnissicherung durch die Technik mithilfe von Modellen, Fotos, der Therapieplanung und eines Kostenvoranschlags. Der nächste Schritt ist die Backward Planung. Dazu gehören einartikulierte Modelle, ein Wax-up, ein Setup sowie

ein Mock-up. Daraus ergibt sich die therapeutische Rekonstruktion mithilfe der 2-D-/3-D-Diagnostik, der Augmentation, der Festlegung der Implantatzahl und deren Verteilung, bis hin zum definierten Zahnersatz.

Das Risikoprofil enthält den allgemeinen Gesundheitszustand, den PA-

Status und den Funktionsstatus ebenso, wie einen Röntgenstatus und einen Psychovegetationsstatus. Es erfolgt nach Dr. Ackermann keine Implantation ohne erfolgreiche PA-Behandlung.

Diese Vorgehensweise wurde von den Referenten durch umfangreiche sehr anschauliche Beispiele unterlegt.

Dieser Abend war der Abend von Praktikern – es wurden Sorgfalt, Planung und Können gezeigt. Die Zuhörer waren begeistert. **DT**

Text: Dr. Thomas Bauch; Fotos: Johannes Eschmann, Dental Tribune Schweiz

ANZEIGE

4. INTERNATIONALER  
**CAMLOG KONGRESS**  
3.–5. MAI 2012  
**LUZERN, SCHWEIZ**



## FEEL THE PULSE OF SCIENCE IN THE HEART OF SWITZERLAND

- »State of the art« der dentalen Implantologie
- International renommiertes wissenschaftliches Komitee, anerkannte Referenten
- Außergewöhnliche Workshops
- Luzern – weltbekannter Kongressort in einzigartiger Lage
- Fetzig alpine Party – »Let's rock the Alps!«
- Attraktive Partnerprogramme in Luzern und Umgebung
- Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

## WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE

Prof. Dr. Jürgen Becker, Prof. Dr. Fernando Guerra, Prof. Dr. Frank Schwarz,  
Prof. Dr. Thomas Taylor, Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden,  
Prof. Dr. Dr. Georg Watzek, Prof. Dr. Axel Zöllner



Dr. med. dent. Karl-Ludwig Ackermann



ZTM Gerhard Neuendorff und Dr. Lothar Kiolbassa (SZAZ)



Im Anschluss wurde weiter diskutiert: Dr. Monika Laass, Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Dr. Manuela Laass, Dr. Lothar Kiolbassa und Dr. Matthias Leupold.

## Kontakt

www.szaz.ch  
www.camlog.ch



camlogfoundation

Weitere Informationen und Anmeldung:  
www.camlogcongress.com



# TOOLS TO KEEP SMILING

## FKG Dentaire ... ...NEWS!



### Das BioRaCe Konzept

BioRaCe ist eine optimierte Sequenz, um das apikale Drittel des Wurzelkanals optimal aufzubereiten, meist bis ISO40/.04. Daten: 600 Upm und nur 1 Ncm. BioRaCe Extended Set für extrem enge und grössere Kanäle. Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm. Details und Video auf [www.biorace.ch](http://www.biorace.ch)

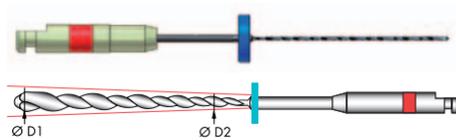
### FKG RaCe ISO 10



### RaCe ISO10, zur Aufbereitung des Gleitpfades

Besonderes Konzept mit extrem feinen Spitzen und Konizitäten .02, .04 und .06 an. Meist nur 1 - 2 Instrumente erforderlich. Daten: RaCe 10/.06 mit 600 Upm und 1 Ncm; RaCe 10/.02 und 10/.04 mit 800 Upm und 0.5 Ncm. Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm. [www.fkg.ch](http://www.fkg.ch) Video auf [www.youtube.com/fkgdentaire](http://www.youtube.com/fkgdentaire)

### FKG S-ApeX



### S-ApeX

Sichere Aufbereitung auch in sehr engen oder gekrümmten Kanälen. Extrem flexibel da negative Konizität. Kleine S-ApeX für sehr enge Kanäle und extreme Krümmungen. Grosse S-ApeX für grosse Apex, überraschend flexibel. Daten: ISO 20 bis 40, 800 Upm; ISO 50 und 60, 600 Upm. Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm. Video auf [www.fkg.ch](http://www.fkg.ch)

### D-RaCe



### D-RaCe, «Desobturation» leicht gemacht

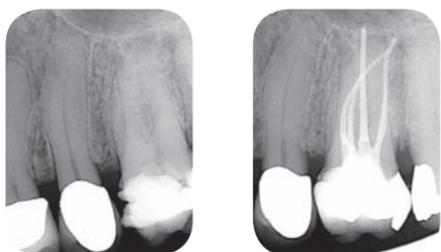
Schnelle Entfernung alter Füllungen, meist ohne Lösungsmittel. DR1 ist sehr kurz und verfügt über eine aktive Spitze, sehr effizient. DR2 kann meist die Arbeitslänge erreichen. Daten: DR1 (30/.10) und DR2 (25/.04), beide mit 1000 Upm. Längen DR1 15mm, DR2 25 mm. Info und Video siehe [www.d-race.ch](http://www.d-race.ch).

### SafetyMemoGrip



### SMG Safety Memo Grip Handinstrumente

Neuer, ergonomischer SMG Griff. Kontrolle der Anwendungshäufigkeit durch Abkratzen auf der Rückseite des Griffs. Alle FKG Handinstrumente verfügen über eine Sicherheitsspitze (bis ISO 40), um die Gefahr der Stufenbildung zu verringern. SMG sind verfügbar als K/H/R-Feilen, Details siehe [www.fkg.ch](http://www.fkg.ch) Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm.



Dr. Gilberto Debelian



Ich würde gerne FKG Produkte probefahren! \* Einfach per e-mail an [info@fkg.ch](mailto:info@fkg.ch) oder per Fax an Fax +41 (0)32 924 22 55 schicken:

- BioRaCe     RaCe ISO10     S-ApeX  
 D-RaCe     SMG Handinstrumente

Praxisstempel und E-mail Adresse :

\* Solange Vorrat reicht